ENERGIESPAR**MAGAZIN**

HOTELS & GASTRONOMIE

01 / 2011

*„Durch die neue Bio-Fernwärme werden in der Region **480.000 Liter** Heizöl **eingespart**.“*

ANDREAS & IRMGARD HUNDSBICHLER
Hotel Edenlehen, Mayrhofen in Tirol

INHALT

Heizen mit Biomasse
Erfahrungsberichte und Interviews mit zufriedenen Hoteliers. Seite 3

Spitzenstandards im Bereich Klimaschutz und Qualität
Die neuen Fröling Biomasseheizkessel T4, TX und Turbomat. Seite 10

Energiepreise im Vergleich
Aktuelle Preisentwicklung von Strom, Heizöl, Erdgas, Scheitholz, Hackgut und Pellets. Seite 12

Dr. Ernst Hutterer
Geschäftsführer

Liebe Leserin, lieber Leser - Besser Heizen mit Biomasse!

Biomasse liegt voll im Trend – und das aus vielen guten Gründen. Heizen mit Holz ist eine kostengünstige Alternative zu fossilen Energieträgern, die Ersparnis bei den Brennstoffkosten beträgt über 50 %. Zu dem ist Biomasse aufgrund der regionalen Vorkommen krisen- und versorgungssicher. Die Unabhängigkeit von Spekulationen oder Umweltkatastrophen erhöht die Preisstabilität von Hackgut, Pellets oder Scheitholz. Heizen mit Holz ist zudem CO_2-neutral, daher besonders umweltfreundlich und ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. CO_2 -neutral bedeutet, dass beim Verbrennungsprozess nur so viel CO_2 freigesetzt wird, wie ein Baum während seines Wachstums aus der Atmosphäre aufnimmt.

Mit diesem Energiesparmagazin möchten wir Ihnen einige Beispiele zeigen, bei denen das Heizsystem bereits erfolgreich von fossilen Energieträgern auf Biomasse umgestellt wurde. Die Besitzer geben einen Einblick, wie die Umstellung von statten ging und wie zufrieden Sie mit dem neuen Heizkessel vom Biomassespezialisten Fröling sind. Erfahren Sie aufgrund dieser Berichte und den tatsächlichen Brennstoffverbrauchen aus der Praxis, wie viel Heizkosten die ausgewählten Beispielobjekte tatsächlich einsparen.

Seit 50 Jahren ist Fröling die Qualitätsmarke für Heizen mit Holz. Heute steht der Name Fröling über die Grenzen Europas hinaus für hocheffiziente Heiztechnik. Mit der Erfahrung aus über 100.000 im Betrieb befindlichen Anlagen bieten wir ein einzigartiges Produktprogramm für den Leistungsbereich von 8 – 1000 kW. Wir erzeugen unsere Produkte mit eigenem Know-How in unseren Werken in Österreich und Deutschland. Unser flächendeckender, werkseigener Kundendienst mit über 150 Technikern garantiert die Sicherheit, die Sie brauchen.

Unsere Systemingenieure stehen Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung. Ob Beratung, Planung, Umsetzung oder Service: Fröling unterstützt in jeder Hinsicht.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

Dr. Ernst Hutterer
Geschäftsführung

IMPRESSUM

Fröling Energiesparmagazin
Hotels & Gastronomie
Ausgabe 01/2011, September 2011

Herausgeber:
Fröling Heizkessel- und Behälterbau GmbH
Industriestraße 12, A-4710 Grieskirchen

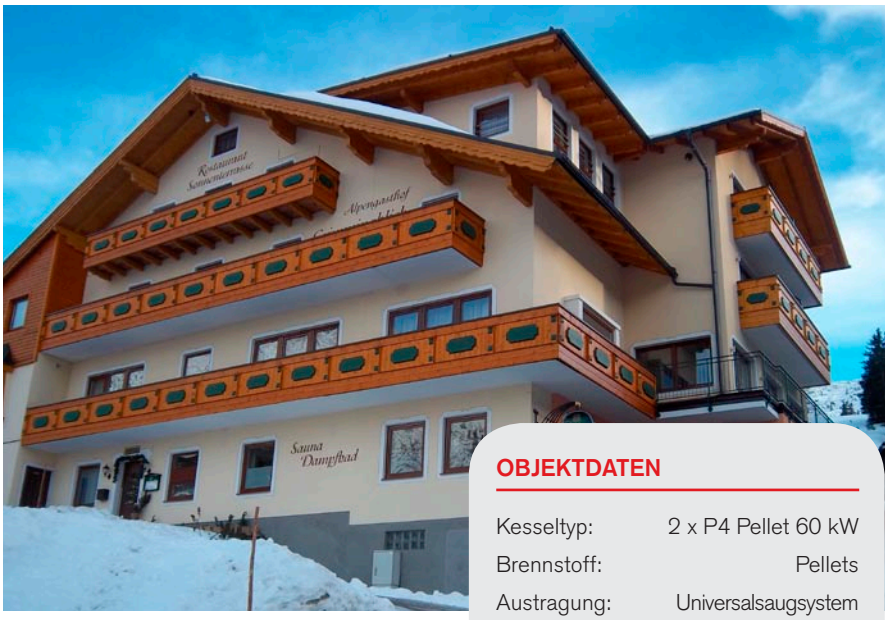
Titelbild: Hotel Edenlehen, Mayrhofen

Brennstoff-Preisvergleich:
Zur Berechnung der Brennstoffkosten wurden folgende Durchschnittspreise herangezogen: Heizöl € 0,92 / l, Pellets € 227 / t, Hackgut € 20 / Srm (Stand Sept. 2011)

Preisänderungen, sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Heizen mit Pellets auf 1600 m

Fröling Pelletsanlage P4 verwöhnt die Gäste des Alpengasthofs Grimmingblick auf der Planneralm (AT) mit wohliger Wärme.



OBJEKTDATEN

Kesseltyp:	2 x P4 Pellet 60 kW
Brennstoff:	Pellets
Austragung:	Universalsaugsystem Pellets-Box Eco

BRENNSTOFFVERBRAUCH

Verbrauch Pellets:	ca. 30 to
Ölverbrauch bisher:	18.000 Liter
Kosten Pellets	€ 6.810,--
Kosten Heizöl bisher	€ 16.560,--
EINSPARUNG / JAHR	**€ 9.750,--**

Im Zuge der Generalsanierung und Erweiterung des Hotelbetriebes im Jahr 2007 wurde im Alpengasthof Grimmingblick in Donnersbach auf eine Pelletsheizung umgestellt. „Wir haben 2003 unsere uralte Ölheizung gegen eine neue Ölheizung ausgetauscht. Da wir aber kaum eine Kostenersparnis gemerkt haben und der steigende Ölpreis zudem immer mehr zum Thema wurde, haben wir uns für eine Pelletsheizung entschieden“, sagt der Betriebsleiter Wolfgang Stieg. Der Gasthof wird nun mit einer Doppelkesselanlage P4 von Fröling mit 120 kW Leistung beheizt. Die Vorteile liegen klar auf der Hand: „Zu Spitzenzeiten im Winter, wenn es draußen sehr kalt ist, die Gäste vom Skifahren zurückkommen und alle gleichzeitig duschen oder in die in die Sauna gehen wollen, fährt die Doppelkesselanlage in Volllast. Im Sommer reicht es, wenn z.B. nur einer der beiden Kessel in Betrieb ist“, sagt Stieg. Durch eine Kaskadensteuerung können die beiden Kessel miteinander kommunizieren und sich je nach Energiebedarf zuschalten. Im Alpengasthof Grimmingblick werden 16 Gästezimmer, der Wellnessbereich, das Restaurant und die Wohnräume mit den beiden Pelletskesseln beheizt. Früher wurden in einer Heizperiode 17 bis 18.000 Liter Öl verbraucht, heute werden rund 30 Tonnen Pellets benötigt. Und obwohl sich die beheizte Fläche seit dem Umbau um etwa ein Drittel erhöht hat, sind die Heizkosten im Gasthof Stieg deutlich gesunken.

„Obwohl sich die beheizte Fläche um etwa ein Drittel erhöht hat, sind die Heizkosten deutlich gesunken.“

Wolfgang Stieg

Hotel als Nahwärmeversorger

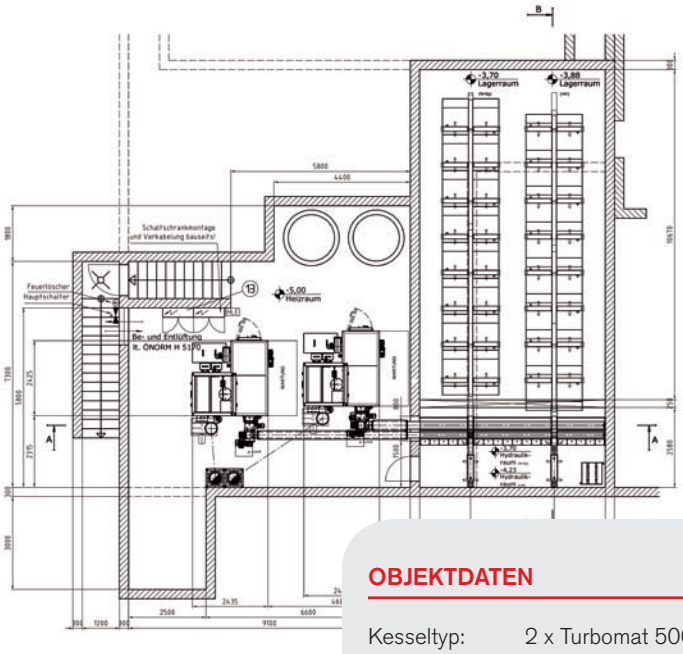
Im Hotel Edenlehen in Mayrhofen im Zillertal (AT) wird das Thema erneuerbare Energie ganz groß geschrieben.

Im Vier-Stern-Hotel Edenlehen in Mayrhofen in Tirol wird großer Wert auf Regionalität und Natur gelegt. Seit Generationen betreibt die Familie Hundsbichler das Hotel inmitten der Tiroler Bergwelt mit „Liebe zu Land und Leuten“.

Vor sechs Jahren gründete Andreas Hundsbichler die Bio-Fernwärme Edenlehen. Zwei Hackgutanlagen Turbomat von Fröling mit je 500 kW versorgen seither nicht nur die gesamte Hotelanlage mit 55 Zimmern, den großen Wellnessbereich und den Außenpool, sondern auch 18 weitere Betriebe mit Wärme aus erneuerbarer Energie. Der Fröling Turbomat ist ein vollautomatisches System zur Verfeuerung verschiedener Holzmaterialien wie Pellets, Späne oder Hackgut.

„Durch den Umstieg auf Biomasse können alleine in der Region rund um das Hotel 480.000 Liter Heizöl eingespart werden.“

Andreas Hundsbichler



Von der Materialzufuhr, über die Verbrennung, bis hin zur Reinigung und Entaschung funktioniert alles vollautomatisch. Die Lambdatronic-Regelung ermöglicht die witterungsgeführte Regelung verschiedener Heizkreise und die Regelung diverser Speichersysteme. Damit wird ein sparsamer Brennstoffverbrauch erreicht.

Mit Hilfe der Schubstangenaustragung wird der Brennstoff aus dem großvolumigen Lagerraum zu den beiden Hackgutanlagen transportiert. Die Pufferspeicher mit 10.000 Liter sorgen für eine optimale Energieausnutzung.
Der Umstieg auf Biomasse hat sich für das Hotel Edenlehen aus wirtschaftlicher und ideeller Sicht gelohnt. „Durch die neuen Hackgutanlagen können alleine in der Region rund um das Hotel 480.000 Liter Heizöl eingespart werden“, freut sich Andreas Hundsbichler.

Der Brennstoff für den Betrieb der 1.000 kW Anlage stammt aus der eigenen Landwirtschaft sowie von benachbarten Betrieben. „Um dem Umweltgedanken Rechnung zu tragen, verwenden wir Biomasse aus unserer eigenen Landwirtschaft und beheizen somit unsere gesamte Hotelanlage inklusive Außenpool“, sagt Hundsbichler.

Das Hotel Edenlehen leistet so einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz, zur Wertschöpfung in der Region und zur Sicherung der Arbeitsplätze.

OBJEKTDATEN

Kesseltyp:	2 x Turbomat 500 kW
Brennstoff:	Hackgut
Austragung:	Schubboden

BRENNSTOFFVERBRAUCH HOTEL EDENLEHEN

Verbrauch Hackgut:	ca. 600 Srm
Ölverbrauch bisher:	ca. 40.000 Liter
Brennstoffkosten	€ 12.000,--
Kosten Heizöl bisher	€ 36.800,--
EINSPARUNG / JAHR	**€ 24.800,--**

BRENNSTOFFVERBRAUCH BIO-FERNWÄRME EDENLEHEN

Verbrauch Hackgut:	ca. 7.400 Srm
Ölverbrauch bisher:	ca. 480.000 Liter
Brennstoffkosten	€ 148.000,--
Kosten Heizöl bisher	€ 441.600,--
EINSPARUNG / JAHR	**€ 293.600,--**

Die Bio-Fernwärme Edenlehen versorgt das Hotel und 18 benachbarte Betriebe mit Wärme aus Biomasse.

Im Einklang mit der Natur

Das Schwarzwald-Hotel in Bonndorf (DE) setzt auf Wärme aus erneuerbarer Energie.

OBJEKTDATEN

Kesseltyp:	Turbomat 320 kW
Brennstoff:	Hackgut
Austragung:	Gelenkarmaustragung 5,7 Meter

BRENNSTOFFVERBRAUCH

Verbrauch Hackgut:	ca. 1.300 Srm
Ölverbrauch bisher:	95.000 Liter
Kosten Hackgut	€ 26.000,--
Kosten Heizöl bisher	€ 87.400,--

EINSPARUNG / JAHR € 61.400,--

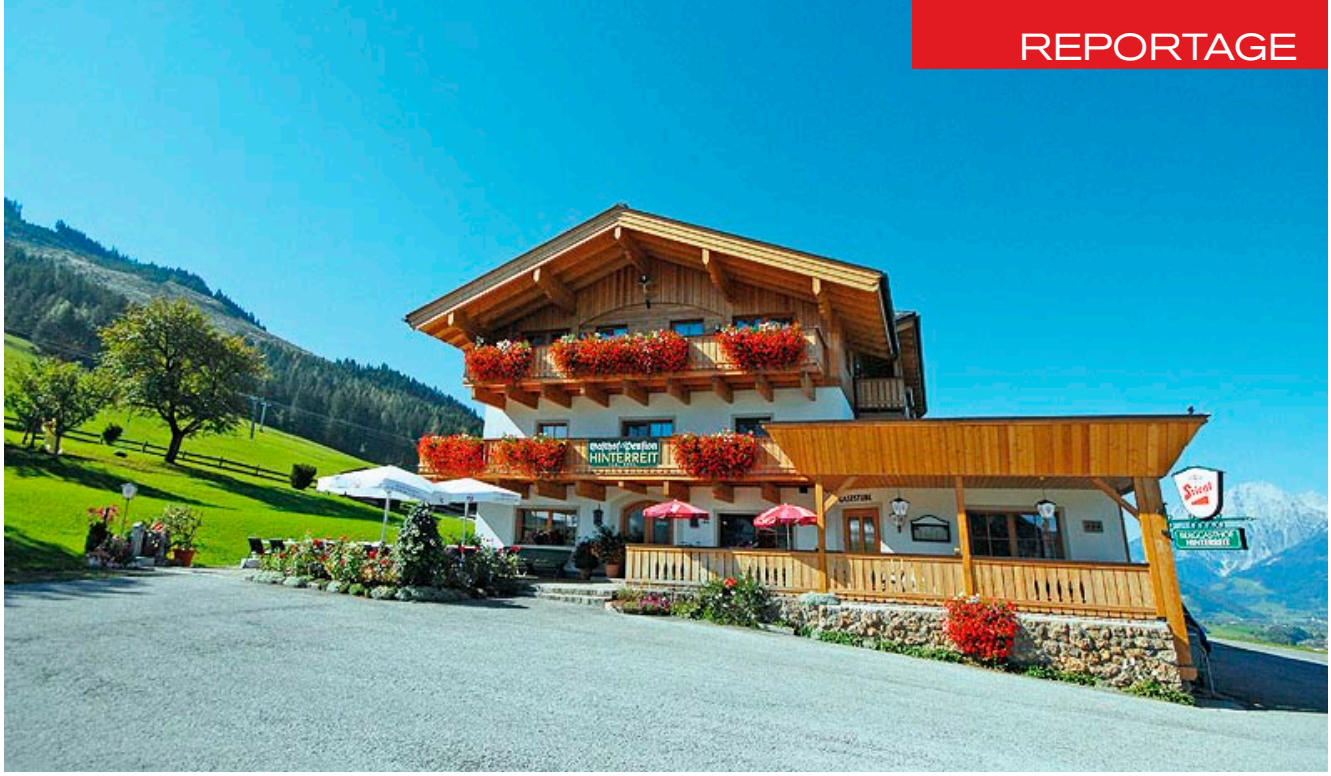
Mitten im Naturpark Südschwarzwald liegt das 4-Sterne Hotel der Familie Möhringer. Bereits in 4. Generation führt die Familie das Hotel mit viel Herzblut, Geschick und Liebe zur Natur. Seit 5 Jahren setzen die erfahrenen Hoteliers auf erneuerbare Energie. Im Jahr 2006 wurde die alte Ölheizung durch eine neue Fröling Hackgutanlage Turbomat getauscht. Die gesamte Hotelanlage, bestehend aus drei Gebäudekomplexen, die unterirdisch miteinander verbunden sind, wird seither mit Wärme aus Biomasse versorgt.

Mit der 320 kW starken Anlage werden die 85 Zimmer, der 900 m² große Wellness-Bereich, die Restaurants, der Fitnessraum, sowie die privaten Wohnräume beheizt. Ein Pufferspeicher mit 8.000 Liter sorgt für eine optimale Energieausbeute.

„Wir haben uns vor dem Kauf gründlich im Internet informiert. Unser Installateur hat uns eindeutig die Firma Fröling empfohlen“, sagt Hotelier Amman-Möhringer.

„Die Anlage läuft sehr zuverlässig und wir sind mit dieser Entscheidung sehr zufrieden“, so Amman-Möhringer. Die Investition hat sich auch wirtschaftlich gelohnt.

„Durch den Umstieg auf Biomasse können wir pro Jahr ca. 95.000 Liter Heizöl einsparen“, freut sich der Hotelchef. Der Brennstoff für den Betrieb der 320 kW starken Hackgutanlage, stammt großteils aus eigenen Wäldern oder von Landwirten aus der Umgebung. Somit leistet die Familie Möhringer auch einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Wertschöpfung in der Region.



Wohlige Wärme für Skistars

Im Berggasthof Hinterreit (AT) liefert die Fröling Hackgutanlage Turbomatic komfortable Wärme.

Der ruhig gelegene Berggasthof im Skigebiet Maria Alm ist im Sommer wie im Winter idealer Ausgangspunkt für Aktivitäten in der Natur. Auch viele bekannte Skistars finden nach harten Trainingseinheiten hier Ruhe und Entspannung.
Der Berggasthof Hinterreit wurde im Jahr 2006 renoviert und erweitert. Im Zuge dessen, wurde die alte Ölheizung durch eine moderne Hackgutanlage getauscht.

OBJEKTDATEN

Kesseltyp:	Turbomatic 110 kW
Brennstoff:	Hackgut
Austragung:	Bodenrührwerk 4 Meter

BRENNSTOFFVERBRAUCH

Verbrauch Hackgut:	ca. 300 Srm
Ölverbrauch bisher:	18.000 Liter
Kosten Hackgut	€ 6.000,--
Kosten Heizöl bisher	€ 16.560,--

EINSPARUNG / JAHR € 10.560,--

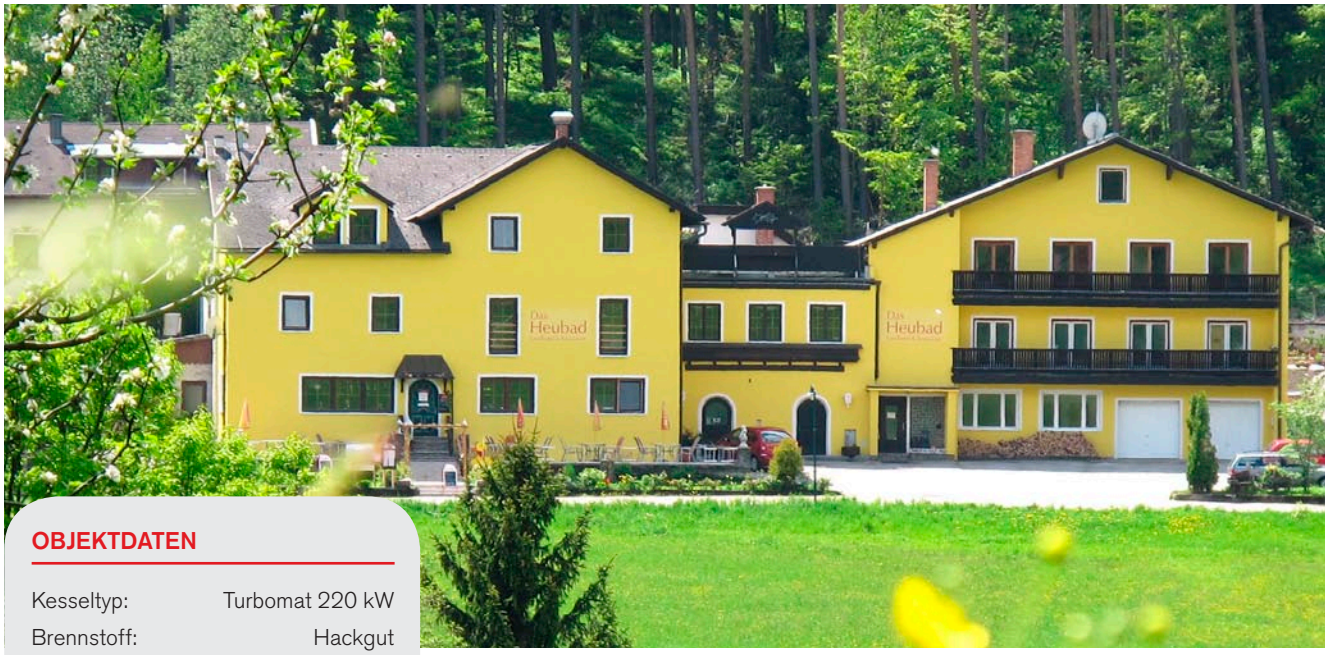
Die Gründe für den Umstieg auf Biomasse lagen für Eigentümer Peter Hörl auf der Hand: „Da wir im eigenen Wald Holz in ausreichender Menge verfügbar haben, ist Hackgut für uns der optimale Brennstoff. Die Wahl fiel dann schließlich auf die Hackgutanlage Turbomatic von Fröling, weil dieses vollautomatische System einfach komfortabel ist“.

Mit der 110 kW starken Hackgutanlage Turbomatic werden die Zimmer mit insgesamt 30 Betten, das gemütliche Gastzimmer sowie der Fitnessraum beheizt. Zwei große Ski-Serviceräume, die auch von internationalen Skiteams genutzt werden, werden ebenfalls mit Wärme aus Biomasse versorgt.
Die Fröling Turbomatic läuft vollautomatisch und reinigt sich selbst. Die integrierte Regelung ist das Gehirn der gesamten Anlage. Die Pufferspeicher mit insgesamt 3.000 Liter sorgen dafür, dass jedes Quäntchen Energie optimal ausgenützt wird.

„Ich bin mit der neuen Hackgutanlage rundum zufrieden. Der Umstieg auf Biomasse hat sich auch wirtschaftlich rentiert“, sagt Hörl. So lag früher der Brennstoffverbrauch bei ca. 18.000 Liter Heizöl pro Jahr. Heute werden für eine Heizperiode 90 – 100 Festmeter Holz benötigt. Peter Hörl spart durch die Umstellung ca. 10.000 Euro an Heizkosten.

Noch mehr Wohlbefinden im Hotel „Das Heubad“

Der Fröling Turbomat sorgt für angenehme Wärme im Therapiehotel Das Heubad in Prigglitz. (AT)



OBJEKTDATEN

Kesseltyp:	Turbomat 220 kW
Brennstoff:	Hackgut
beheizte Fläche:	1.900 m²

BRENNSTOFFVERBRAUCH

Verbrauch Hackgut:	ca. 700 m²
Kosten Hackgut:	€ 14.000,--

Als Anita und Hans Seelhofer das Hotel „Das Heubad“ in Prigglitz (Nähe Semmering) gekauft haben, entschieden sie sich, ihren Betrieb mit Biomasse zu heizen.

„Im Gebäude war eine Ölheizung installiert. Aufgrund des hohen Brennstoffverbrauchs wurden vom Vorbesitzer nicht alle Bereiche des Hotels beheizt.“ sagt Seelhofer.

Jetzt sorgt der Fröling Turbomat mit 220 kW für angenehme Wärme im gesamten Hotel. Die Zimmer und Appartments, der Wellnessbereich und die Therapieräume werden mit der neuen Hackgutanlage von Fröling beheizt - insgesamt über 1900 Quadratmeter.

„Im Zuge der Sanierung haben wir uns für eine Biomasseanlage entscheiden, weil wir den Brennstoff Hackgut aus der Region beziehen können und dieser zudem günstig ist“, sagt Hotelier Hans Seelhofer.

„Das Heubad“ ist auf Therapieformen zur Linderung von Rheumaerkrankungen spezialisiert.

„Wir sind mit unserer Heizung rundum zufrieden und können den Turbomat von Fröling nur weiterempfehlen“, sagt Seelhofer.

> *„Wir sind mit unserer Heizung rundum zufrieden und können den Turbomat von Fröling nur weiterempfehlen.“*
>
> *Hans Seelhofer*

Fröling Turbomat liefert Wärme für Hotel und Landwirtschaft

Der Landgasthof Berghof (DE) spart durch die Umstellung auf Hackschnitzel jährlich ca. € 35.000,-- an Heizkosten.

In einem idyllischen Dorf im Allgäu findet man den Landgasthof Berghof der Familie Babel. Erholung mitten im Grünen bei kulinarischen Schmankerln aus der eigenen Landwirtschaft wird hier ganz groß geschrieben.
Bei so viel Liebe zur Natur war der Umstieg von Öl auf Hackschnitzel im Jahr 2009 ein logischer Schritt.

OBJEKTDATEN

Kesseltyp:	Turbomatic 220 kW
Brennstoff:	Hackgut
Austragung:	Gelenkarmaustragung

BRENNSTOFFVERBRAUCH

Verbrauch Hackgut:	ca. 1.000 m³
Ölverbrauch bisher:	60.000 Liter
Kosten Hackgut	€ 20.000,--
Kosten Heizöl bisher	€ 55.200,--

EINSPARUNG / JAHR € 35.200,--

„Im Zuge der Erweiterung unseres Betriebes sind wir auf die Firma Fröling gestoßen. Wir haben uns für den Kessel Turbomat mit 220 kW entschieden, den wir mit Hackschnitzel aus der Region betreiben“, sagt Herbert Babel.

Im 100 Betten umfassenden Berghof werden alle Bereiche damit beheizt: vom Gastronomiebetrieb über die Landwirtschaft (mit Kühen, Pferden, Ziegen und Eseln), die Schau-Käserei, der Laden für den Ab-Hof-Verkauf der selbst produzierten Lebensmittel, sogar eine kleine Brauerei

gehört zum Berghof dazu. Zur Entspannung steht den Gästen außerdem ein Wellnessbereich und ein beheizter Schwimmteich zur Verfügung.

Spitzenstandards im Bereich Klimaschutz und Qualität

Fröling TX 150, Turbomat 150 und 220 wurden mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet.

Die Heizkesseln TX 150, Turbomat 150 und Turbomat 220 sind kürzlich mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet worden. Dieses Zertifikat wird Produkten verliehen, welche Spitzenstandards im Bereich Klimaschutz und Qualität erfüllen. Weiters ist damit auch die Beantragung von zusätzlichen Fördermitteln möglich. Der Erhalt dieser Auszeichnung ist an strenge Vorgaben geknüpft. Eine hervorragende Verarbeitungsqualität ist ebenso ausschlaggebend wie eine hohe Energieeffizienz. Beurteilt werden nicht nur die Produkte, sondern das Unternehmen als Ganzes, von der Qualität der Produktionsstätte über die Logistik bis hin zur lückenlosen Kundeninformation.

Fröling Turbomat: Vollautomatischer Betrieb für verschiedene Brennstoffe

Ob Hackgut, Späne oder Pellets: Der Turbomat ist für unterschiedliche Brennstoffe bereit.
Vom Brennstofftransport über die Zündung, die Verbrennungsoptimierung und Entaschung bis hin zur Wärmetauscherreinigung funktionieren diese Kessel vollautomatisch. Der Turbomat ist bis zu einer Leistung von 500 kW erhältlich.

Fröling Turbomat

Das Herzstück dieser innovativen Kesseltechnik ist der über die ganze Feuerraumtiefe arbeitende Vorschubrost. Dadurch ergibt sich ein außergewöhnlicher Einsatzbereich an unterschiedlichen Holzbrennstoffen zwischen trocken (Späne, Pellets) und nass (50%). Auch die Verfeuerung weiterer biogener Brennstoffe wie zB Miscanthus (Elefantengras) ist möglich. Der patentierte, stehende Rohrwärmetauscher beinhaltet gleichzeitig die Funktion der Abgasentstaubung. Das Ergebnis ist außergewöhnlich in Funktion und Komfort.

Fröling TX 150: Effiziente Verfeuerung und kompakte Bauweise

Der neue Fröling TX 150 überzeugt durch seine kompakte Bauweise. Mit seiner intelligenten Vollautomatik kann dieser Kessel sowohl Hackgut als auch Pellets effizient verfeuern.

Aufgrund des geringen Platzbedarfs ist die Anlage auch bei Sanierungen besonders interessant. Der belüftete Treppenrost ermöglicht eine Vortrocknung des Brennmaterials und der Verbrennungsrost mit Kipptechnik sorgt zusätzlich für eine optimale Verbrennung.

Der TX 150 ist mit der Kesselregelung H 3200 ausgestattet: Die benutzerfreundliche Bedieneinheit und das beleuchtete Grafikdisplay stellen sämtliche Betriebszustände übersichtlich dar. Der strukturierte Menüaufbau ermöglicht eine einfache Bedienung. Darüber hinaus erspart die steckerfertige Vorverkabelung kostenverursachende Elektroinstallationen. Als zentrales Info- und Bediengerät im Wohnraum arbeiten die Raumbediengeräte RBG 3200 bzw. RBG 3200 Touch, mit denen alle wichtigen Werte und Meldungen abgelesen und Einstellungen vorgenommen werden können.

Fröling TX

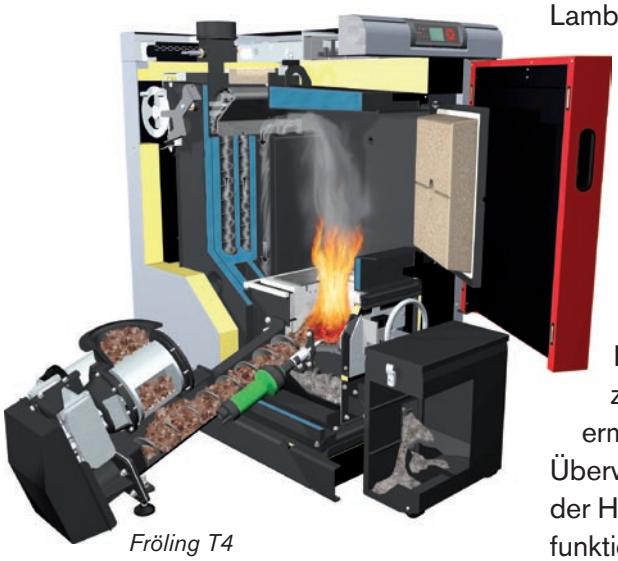
Intelligente Details für hohen Komfort

Neue Hackgutanlage T4 mit durchdachtem Innenleben.

Der neue vollautomatische Hackgutkessel T4 in den Leistungsgrößen bis 110 kW für Hackschnitzel und Pellets erzielt Wirkungsgrade bis zu 93 %. Der Stromverbrauch gehört zu den niedrigsten am Markt.

Modernste Technik

Der neue Fröling Hackgutkessel T4 liefert höchsten Standard im Bereich Technik, Umwelt, Bedienung und Sparsamkeit.



Fröling T4

Der durchdachte Einsatz von stromsparenden Antrieben sorgt für geringsten Stromverbrauch und die Siliziumkarbid-Brennkammer für hohe Wirkungsgrade bei geringsten Emissionen. Eine Neuheit ist die innovative Regelung der Luftverteilung in der Verbrennungszone. Sowohl Primär- als auch Sekundärluft werden optimal an die jeweiligen Bedingungen der Brennkammer angepasst. In Verbindung mit der Lambdaregelung sorgt dies für niedrigste Schadstoffemissionen. Die anfallende Asche wird vollautomatisch in den Aschebehälter befördert, der an der Frontseite mühelos zu entnehmen und entleeren ist.

Das neue Regelungskonzept Lambdatronic H 3200 ermöglicht die komfortable Überwachung und Einstellung der Heizungs- und Warmwasserfunktionen. Mit dem Raumbediengerät RBG 3200 bzw. RBG 3200 Touch kann man das System via Knopfdruck optional von jedem beliebigem Raum aus steuern.

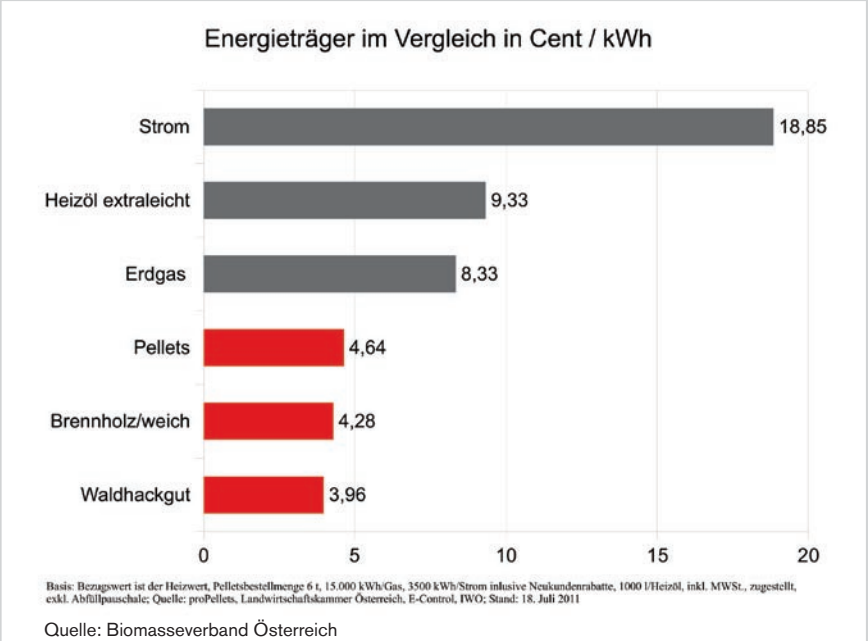
Neues Raumbediengerät RBG 3200 mit Touch-Display

Einfache Montage durch modulare Bauweise

Der Fröling T4 ist aufgrund seiner modularen Bauweise einfach einzubringen und zu installieren. Er wird fertig montiert und verkabelt ausgeliefert und kann aufgrund der durchdachten Anordnung der Aggregate und der kompakten Bauform auch bei sehr engen Platzverhältnissen eingebaut werden.

Besser heizen mit Biomasse und über 50 Prozent sparen

Wer mit Biomasse heizt liegt nicht nur voll im Trend sondern spart auch über 50 % bei den Heizkosten. Im Vergleich kostet ein kWh Wärme mit Heizöl 9,33 Cent und ein kWh mit Hackgut 3,96 Cent – das sind rund 58 % Ersparnis. Beim Vergleich mit Strom ist der Unterschied noch größer.



Quelle: Biomasseverband Österreich

TERMINE

30.09. - 02.10.2011	**Biomasse Straubing**	Straubing (DE)
08.10. - 10.10.2011	**Gallimarkt Mainburg**	Mainburg (DE)
15.10. - 23.10.2011	**Oberschwabenschau**	Ravensburg (DE)
11.11. - 13.11.2011	**Haus und Bau**	Ried (AT)
13.11. - 19.11.2011	**Agritechnica**	Hannover (DE)
30.11. - 04.12.2011	**Heim+Handwerk**	München (DE)

Weitere Termine finden Sie unter **www.froeling.com.**

Ich bitte um: ☐ **Prospektmaterial** ☐ **pers. Beratung**

Ich interessiere mich für: ☐ **Scheitholzkessel** ☐ **Hackgutkessel** ☐ **Pelletskessel**

Konkretes Bauvorhaben: ☐ **2011** ☐ **2012** ☐ **2013**

☐ **JA**, ich möchte den Fröling Newsletter erhalten.

Firma:

Ansprechpartner:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon: E-Mail:

Postentgelt beim Empfänger einheben

Priority Airmail

No stamp required

Nicht freimachen

Reply Paid
Geschäftsantwort
Austria / Österreich

Fröling Heizkessel- und Behälterbau Ges.m.b.H.
Industriestraße 12
4710 Grieskirchen
AUSTRIA